

Trayectorias / Flugbahnen
Musik zwischen Lateinamerika und Europa 1970–2000

III. Internationale Tagung
14. bis 16. März 2019, Santiago de Chile

CALL FOR PAPERS

Vom 14. bis 16. März 2019 findet in Santiago de Chile zum dritten Mal ein vom Forschungsnetzwerk *Trayectorias / Cultural Exchanges: Music between Latin America and Europe* veranstaltetes internationales Symposium statt.

Während bei den ersten beiden *Trayectorias*-Tagungen (Rio de Janeiro 2015; Berlin 2017) die Zeit zwischen 1945 und 1970 im Mittelpunkt stand, soll nun für die letzten drei Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts untersucht werden, wie auf dem Gebiet der Musikkultur Austausch- und Transferprozesse zwischen Lateinamerika und Europa stattgefunden haben. Charakteristisch für diesen Zeitraum ist insbesondere die zunehmende Emigration lateinamerikanischer Musikschafter nach Europa. Musik galt sowohl für das politische Exil und die wirtschaftlich motivierte Auswanderung als auch für die iberischen und lateinamerikanischen Diktaturen als Repräsentationsmittel in diesem Zeitraum. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts erweitern sich nicht zuletzt durch technische Entwicklungen das Spektrum und die Möglichkeiten des Austausches erheblich, dies betrifft etwa Massenmedien wie das Fernsehen, aber auch die Entwicklung neuer, sich schnell internationalisierender musikalischer Genres wie Electronic Dance Music/Techno.

Das Programm-Komitee lädt mit diesem Call Forscherinnen und Forscher ein, sich für *Trayectorias III* mit Vorschlägen für Vorträge (20 Min.) und Poster-Präsentationen zu bewerben, zu Themen aus dem Bereich der Kunstmusik ebenso wie aus dem Bereich der Popmusik und der Musikethnologie. Im Zentrum sollen der Austausch und die gegenseitige Beeinflussung von Ideen, Repertoires, Diskursen, musikalischen Praktiken, aber auch der theoretischen Reflexion über Musik stehen. Dabei können solcherlei Austauschprozesse vor dem Hintergrund kurzzeitiger wie dauerhafter Migration oder dem politischen Exil der beteiligten Akteure ebenso diskutiert werden wie aus institutionen- oder zeitgeschichtlicher Perspektive, etwa mit Blick auf Musik als Bestandteil internationaler politischer Beziehungen oder der Kulturdiplomatie. Von besonderem Interesse sind, nicht zuletzt aufgrund der zeitlichen Nähe des Themenfelds und der zur Verfügung stehenden Quellen (z. B. der Bedeutung von Zeitzeugen), auch solche Ansätze, die sich mit den jeweiligen individuellen wie kollektiven Erinnerungs- und Gedächtniskulturen auseinandersetzen. Theoretische wie methodische Kontexte bieten etwa die Biographieforschung sowie Exil- und Migrationsforschung und jüngere, maßgeblich aus einer sich dezidiert als „postcolonial“ verstehenden Perspektive angeregte Debatten zu Transkulturalität und Hybridisierung. Ausdrücklich erwünscht sind interdisziplinäre Papers sowie, bei gegebenem Musikbezug, solche aus angrenzenden Disziplinen wie Zeitgeschichte, Literaturwissenschaften, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft. Die Beiträge müssen die Jahre 1970 bis 2000 behandeln.

Einsendeschluss für Bewerbungen: **31. Juli 2018**

Information der erfolgreichen Bewerber: 15. September 2018

Eine Publikation der Beiträge ist geplant.

Vorschläge müssen per E-Mail an trayectorias@udk-berlin.de gesandt werden.

Weitere Informationen: www.trayectorias.org

Richtlinien für Einsendungen

1. Die Beiträge sollten Inhalte aktueller Forschungsprojekte zusammenfassen, die dem Tagungsthema entsprechen, aber noch nicht publiziert sind.
2. Möglich sind Vorträge von ca. 20 Minuten mündlicher Präsentation oder Poster.
3. Um den internationalen Austausch zu erleichtern, sollen die Beiträge auf Englisch gehalten werden. Allerdings können Vorträge in Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch in begründeten Fällen akzeptiert werden. Bewerbungen (max. 3.000 Zeichen) in Portugiesisch, Spanisch und Deutsch müssen zusätzlich folgende Informationen in Englisch enthalten: Titel des Beitrags, Abstract (800 Zeichen), Keywords und Kurzbiografie des Autors (200 Zeichen).
4. Beiträge müssen per E-Mail als Anhang in Microsoft Word *.doc, *.docx oder Rich Text Format [* .rtf] versandt werden. Bitte bezeichnen sie die Datei mit <Nachname Autor_Beitrag>.

Programmausschuss

Daniela Fugellie (Universidad Alberto Hurtado)

Luis Merino (Instituto de Chile-Academia Chilena de Bellas Artes)

Matthias Pasdzierny (Universität der Künste Berlin / Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)

Christina Richter-Ibáñez (Universität Tübingen)

Dörte Schmidt (Universität der Künste Berlin / Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)

Kongressorganisation

Daniela Fugellie (Universidad Alberto Hurtado) in Zusammenarbeit mit dem Instituto de Chile-Academia Chilena de Bellas Artes und der Universidad Alberto Hurtado. Gefördert vom Forschungsprojekt “Espacios alternativos de la música contemporánea en Chile, 1945–1995” (Fondecyt 11170844; Chilean National Commission for Scientific and Technological Research CONICYT).



FONDECYT
Fondo Nacional de Desarrollo
Científico y Tecnológico



UNIVERSIDAD
ALBERTO HURTADO

FACULTAD DE FILOSOFÍA
Y HUMANIDADES



ACADEMIA
CHILENA DE
BELLAS ARTES